



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

merkte ich, daß die Handschriften meist nur die Ueberschrift Sappho geben.

Vielleicht bezieht sich eine Anführung auf den achten Brief des Ovid. Probus führt in den Institut. grammat. II, 1, 54. p. 132. (ed. Lindem.) aus Ovid an Atthis, Atthidis und zwar ausdrücklich des Genitivs wegen. Man hat geglaubt, dieses Citat auf B. 18. zurückführen zu können. Aber dort steht der Nominativ. Dieselben Worte hat auch Claudius Sacerd. II, 59. bei Endlicher und Eichenfeld.

Göttingen, Decbr. 1841.

J. W. Schneidewin.

## 2. Cornelius Nepos.

In dem Epigramm am Schlusse der Biographien, die jeder Unbefangene der Zeit Octavian's zuschreiben wird, und wer ihn irgend kennt, dem Cornelius Nepos, sagt Probus, er sende seinem Kaiser ein Buch an dem er und seine Vorfahren geschrieben. Corpore in hoc manus est genitoris avique meae. Es werde nicht schaden, daß es keinen kostbaren Einband habe. Ornentur sterilem fragili tectura libelli: Theodosio et doctis carmina nuda placent. Es waren also carmina; und kein sterilis libellus; also allem Anscheine nach nicht seine eigenen, sondern eine Sammlung von Gedichten anderer, oder auch die Abschrift der Werke eines berühmten Dichters. Es wäre daher reiner Zufall, wenn sich noch einmahl fände, wer dieser Probus gewesen ist. Das Epigramm muß ursprünglich eine jetzt verlorene Ueberschrift gehabt haben: woher käme sonst der Name Aemilius Probus in die Unterschrift der vitae? denn daß zu diesen das Epigramm sich nur zufällig verirrt hat, ist nun doch wohl einleuchtend. Ich frage aber, ist es redlich zu verschweigen, oder ist es überlegt, nicht zu bemerken, daß der Verfasser des Epigramms an seinen Kaiser nicht vitas schickt, sondern carmina?

K. Lachmann.